



Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

EWU: Wie lange kann man weiterwursteln?

Europa an der Kreuzung

Ich glaube, wir sind uns alle einig: Der Euro, mit dem Maastrichter Vertrag „gezeugt“, war keine leichte Geburt. Er hatte keine einfache Kindheit und die Pubertät war anstrengend. Aber er hat sich ordentlich entwickelt, zumindest wenn man Kenngrößen wie Außenwert und Geldwertstabilität betrachtet. Dennoch: Die Familienverhältnisse sind schwierig.

Der Euro – die ersten Jahre

Wie jeder Neugeborene hat auch der Euro „Welpenschutz“ für sich in Anspruch nehmen können. Der Zinsvorteil, insbesondere in Südeuropa, hat neben Vorteilen auch Nachteile gebracht, die in einer Überhitzung des Immobilienmarktes mündeten und so die Finanzkrise verschärften. Deutschland war dagegen als „kranker Mann Europas“ zunächst auf niedrige Zinsen angewiesen, und konnte sich erst nach drastischen Reformen aus der Wachstumsstarre befreien. Trotz dieser ungleichen Entwicklung wurde auf europäischer Ebene die Gründung handlungsfähiger Institutionen (neben der EZB) nicht wirklich angegangen.

Der Euro – nach der Finanzkrise

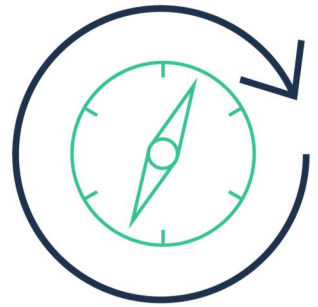
Der durch niedrige Zinsen begünstigte Verschuldungsaufbau hat einige Euro-Länder extrem anfällig werden lassen und diese vor zum Teil existenzielle Probleme gestellt. Das Beispiel USA hat gezeigt, wie wichtig ein klar abgestimmtes Vorgehen zwischen Geld- und Fiskalpolitik in Krisenzeiten ist. Und hier wurde das Problem handlungsunfähiger Institutionen auf europäischer Ebene schlagend. Seither wurden zwar Hilfskonstrukte wie der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) gezimmert, allerdings immer mit dem Manko, weitere Integration durch eine Änderung der Europäischen Verträge legitimieren zu müssen. Damit begann der Durchwurstelprozess.



Uwe Burkert

Chefvolkswirt und
Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de



Euro
auf dem Weg zu
einer echten
Währung

Der Euro – nach Corona

Die Zeit ist reif für ein Ende des Durchwurstelns – und Deutschland macht den Weg frei. Der Vorstoß von Frau Merkel und Herrn Macron schlägt ein neues Kapitel im europäischen Buch auf und bedeutet eine Abkehr bisheriger deutscher Grundsätze. Mit dem geplanten Wiederaufbaufonds der EU werden die Tore geöffnet für eine stärkere Integration, auch wenn das momentan noch nicht klar gesagt wird. Nächste Schritte werden folgen.



Was bedeutet dieser Schwenk für uns?

Für Unternehmen bedeutet dies, dass die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion noch enger zusammenrückt, damit sie als wichtiger Absatz- und Beschaffungsmarkt dauerhaft erhalten bleibt und sich gegenüber den USA und China stärker emanzipieren kann. Für uns Bürger bedeutet dies, dass wir mehr Solidarität für Europa zeigen müssen, dafür aber auch einen vielschichtigen, lebendigen Kontinent erwarten dürfen. Die Europäische Idee ist nicht umsonst zu haben – und sie muss schlussendlich demokratisch legitimiert sein. Aber keine Sorge: Gute (Zukunfts-) Ideen finden ihre Mehrheit!

Disclaimer:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Postfach 16 03 19, 60066 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, 53002 Bonn / Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. **Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.** Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Europa nach
Corona erfordert
Ende des
Durchwurstelns...

... und damit
klare demokratische
Legitimation.
